

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 264.

Halle, Sonntag den 11. November
Hierzu eine Beilage.

1855.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Nov. In der Sundzollfrage hat bis jetzt noch kein Staat eine bestimmte Stellung eingenommen, da ein jeder erst das Resultat der Konferenz abwarten will. Es ist also durchaus unbegründet, wenn an einigen Stellen die Behauptung ausgesprochen wird, Frankreich habe sich zu Gunsten Dänemarks in dem Konflikte Nordamerikas mit diesem Staate erklärt. — Man kommt hier zu der Ueberzeugung, daß die zwischen Nordamerika und England wegen der englischen Werbung auf dem Boden der Vereinigten Staaten von Nordamerika ausgebrochenen Differenzen als beendigt betrachtet werden können. Die Angelegenheit scheint von beiden Seiten als beendet angesehen zu werden. Jedenfalls steht so viel fest, daß die nordamerikanische Regierung die Ausrüstung von Kaperschniffen gegen England schließlich unterlagte hat. — Der mit Frankreich und Belgien abgeschlossene Telegraphen-Vertrag sollte bekanntlich am 1. November ins Leben treten. Wie man jedoch erfährt, ist dies Seitens Frankreichs nicht möglich gewesen, und wird die Ausführung des Vertrages erst später erfolgen. — Man verspricht sich für den Winter hier viele angenehme Unterhaltungen, wozu unter anderen auch die Bälle, welche im Schauspielhause von der General-Intendantur der königlichen Schauspiele veranstaltet werden sollen; ein Kindertheater im Schauspielhause, sowie im Friedrich-Wilhelmsstädtschen Theater, Ausstellungen von besonderem Umfange u. dgl. m. zu rechnen sind. — Dem Vernehmen nach soll durch eine Actien-Gesellschaft eine Verbesserung des hiesigen Droschkennetzes herbeigeführt werden. Es sollen vorzugsweise Wagen zu 2 Personen hergestellt werden. Einer unserer bedeutendsten Geschäftsmänner hat bereits 10,000 Thaler zu diesem Unternehmen gezeichnet.

Berlin, d. 9. November. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Baurath Schöner zu Barbis im Kreise Calbe, Regierungs-Bezirk Magdeburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Oberleutnant Johann Niehmann, den Voosten Johann Jakob Gau, Johann Bernhard Striesow, Johann Michael Theodor Niehmann und Johann Friedrich Hüner zu Pothaus auf Wittow im Kreise Rügen, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; den Geheimen Finanzrath und Stabsältesten Gamet in dem bisher von ihm verwalteten Amte eines Präsidenten des Kuratoriums der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt, so wie den Ober-Tribunalsrath Brunne mann als Stellvertreter desselben auch für die Jahre 1856, 1857 und 1858 zu bestätigen.

Die auf allerhöchsten Befehl von der General-Ordenskommission zusammengestellte neue Ordensliste ist so eben im Verlage der Deckerschen Geh. Ober-Hofbuchdruckerei erschienen. Sie führt nach der vorgeschriebenen Reihenfolge aller königl. Orden und Ehrenzeichen sämtliche noch lebende Ritter und Inhaber königl. Orden und Ehrenzeichen, einschließlich des St. Johanniter-Ordens, vor. Alles in allem eine Reihenfolge von 29,099 Verleihungen königl. Orden und Ehrenzeichen. Abgeschlossen ist die neue Liste mit dem 1. Septbr. d. J.

Der Geh. Rath v. Braß, der Vorstand der Finanz-Abtheilung im Ministerium von Mecklenburg-Schwerin, war kürzlich längere Zeit in Berlin, Stettin und Hamburg in Angelegenheiten des Sundzolles. Als Resultat der von demselben gepflogenen Verhandlungen wird dem „G. B.“ gemeldet, daß Mecklenburg-Schwerin sich in Betreff der Einladung zu einer Konferenz in Kopenhagen mit Preußen übereinstimmend erklärt habe. Mecklenburg wird die Konferenz beschicken, welche übrigens nur den Charakter einer freien Berathung haben und definitive Beschlüsse gar nicht fassen soll. Die Regierungen, welche Bevollmächtigte zur Konferenz abordnen, werden ihre Delegationen nicht mit eigentlichen Vollmachten versehen, da es auf die Abgabe bindender Erklärungen dabei nicht ankommen wird. Die Verhandlungen sollen nur zu einer präliminären Verständigung über die Grundlage einer Vereinigung führen.

Gegenwärtig wird Seitens der Redaktionen Frankfurter und hie-

riger Zeitungen eine Witschrift an die Bundesversammlung des Inhalts vorbereitet, eine Gesetzworschift zu erlassen, daß telegraphische Depeschen aus den Zeitungen, welche sie ursprünglich beziehen, ohne ausdrückliche Uebereinkunft mit ihren Redaktionen, an dem Verlagsorte und in einem noch näher zu bestimmenden Umkreise, nicht vor Ablauf von mindestens 24 Stunden in andere Blätter aufgenommen werden dürfen, wobei die Frage wegen des journalistischen Nachdrucks überhaupt abermals zur Erörterung gebracht wird.

Vor Kurzem ist die Mittheilung gemacht worden, daß der frühere Vorsteher einer Knabenbeschäftigungs-Anstalt hieselbst, Malmene, von des Königs Maj. begnadigt worden sei. Diese Nachricht entbehrt der Begründung. Der ic. Malmene ist allerdings bei des Königs Maj. um seine Begnadigung eingekommen. Es ist aber der, über sein Gesuch von den betreffenden Ministerien erforderte Bericht, sichern Mittheilungen zufolge, noch nicht erstattet und die Allerhöchste Entscheidung daher noch nicht erfolgt.

Die Weigerung eines Theiles der Geistlichen, bei der Wieder-verberathung geschiedener Personen mitzuwirken, hat sich jetzt bereits über die Grenzen des preussischen Staates hinaus verbreitet. Wie ein Schreiben aus Hessen-Darmstadt meldet, hat eine Konfession evangelischer Geistlicher zu Darmstadt stattgefunden, welche eine Petition an den Großherzog beschloß, worin vorläufig um Erlass einer ähnlichen Verordnung wie in Preußen (?) gebeten wird, und wodurch sich zugleich die Petenten moralisch verbindlich gemacht haben, „keine Ehen geschiedener anderweitig einzusegnen, als solche, die auf Grund von Gottes Wort und der reformatorischen Praxis geschieden sind.“ Bis jetzt ist die Petition von 25 Geistlichen unterschrieben. (G. B.)

In einigen Exemplaren der gestr. Nr. ist bei der Besprechung des Sundzolles die Erwähnung Friedrich des Sechsten zu streichen und statt Christian des Sechsten, Christian der Vierte zu nennen.)

Weimar, d. 8. Novbr. Der heutige Beschluß unseres Landtages über die von der Regierung geforderte Singsgarantie für die Werrabahn ist ablehnend (19 Stimmen gegen 9) ausgefallen.

Aus Thüringen, d. 7. Nov. Die „Weim. Ztg.“ veröffentlicht die ihr telegraphisch zugegangene Mittheilung, daß der Koburger Speciallandtag in geheimer Sitzung den auf Genehmigung der Regierungsvorlage in der Werrabahn-Angelegenheit gestellten Kommissionsantrag angenommen hat.

Marburg, d. 6. Nov. Gestern ist der neu ernannte Professor Dr. Wilmar in feierlicher Sitzung des akademischen Senats der hiesigen Landes-Universität eingeführt worden, um schon für dieses Wintersemester seine Vorlesungen zu beginnen, unter welchen man die vaterländische Kirchengeschichte, Hymnologie und biblische Theologie nennen zu dürfen glaubt.

Aus der oberrheinischen Kirchenprovinz, d. 5. Nov. Unter diesem Datum schreibt man dem „Fr. B.“ unter Anderem: „Es wurde mehrfach darauf hingewiesen, daß der Episkopat weiter gehe und römischer sei, als der Paps. Es kann jetzt die weitere verbürgte Nachricht gegeben werden, daß später auf indirektem Wege sehr ernste und vertrauliche Abmahnung zur Vermeidung ähnlicher Konflikte, wie der badische, erfolgt ist.“

Aus dem Hannoverischen, d. 5. Nov. In Veranlassung der vom Deputirten Pland an seine Wähler erlassenen Ansprache ist, wie den „H. N.“ aus zuverlässiger Quelle berichtet wird, wider ihn und den Drucker Grimpe eine Kriminalbeschuldigung wegen Amtsehrenbeleidigung erhoben und zwar gegen P. als Urheber, gegen den Drucker als Gehülfen. Die Sache wird am 28. November vor der Strafkammer zu Aurich zur Verhandlung kommen. Außerdem ist gegen P. wegen derselben Angelegenheit ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Ebenfalls ist gegen die Ortsvorsteher des Amtes Dönanbrück wegen der bekannten Adresse an den König, sowie gegen den Redacteur der „Distr. Ztg.“, welcher sie abdruckte, eine Beschul-

Aus der Provinz Sachsen.

— Magdeburg, d. 9. Nov. Heute ist vom Stadtgerichte unter dem Vorfige des Herrn Directors Elsholz und dem Beifige der Herren Gerichtsräthe Reinhard und Pfeifer das Urtheil über die freie Gemeinde gefällt worden. Die Meinung, die sich nach dem öffentlichen Termine am 2. November ausdrückte, daß Freisprechung erfolgen werde, hat sich nicht bestätigt. Das Urtheil erkennt in der Gemeinde einen Verein, der, die Religion als Vorwand gebrauchend, bezweckt habe, politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern, und dennoch Frauen u. f. w. zugelassen habe, auch mit andern Vereinen gleicher Art in Verbindung getreten sei; es findet erschwere Umstände und spricht die gänzliche Schließung der Gemeinde aus. Vier Ordner und Leiter von Versammlungen, die Herrn. Veitnemann, König, Voigtel und Uchfel, sind in je 10 Rthlr. verurtheilt, ein fünfter, Hr. Heise, ist freigesprochen, weil er nur bei einem gefelligen Abend mit Anordnungen beschäftigt gewesen, die Prediger Ullrich und Sachse sind ebenfalls freigesprochen, weil sie nicht als Vorsteher und Ordner zu betrachten seien. Wie man hört, wird Appellation eingelegt werden. — Ullrich sollte in der Stunde der Urtheilsvorkündung auch die confiscirten Mainummern seines Sonntagsblattes empfangen, ist aber noch gestern Abend benachrichtigt worden, daß der Staatsanwalt gegen diese Verfügung des Stadtgerichts Beschwerde erhoben habe. (Magd. Z.)

Lotterie.

Bei der am 9. Novbr. fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 112ter Königl. Klassen-Lotterie fielen 4 Gewinne zu 2000 Rthlr. auf Nr. 24, 49, 848, 62, 562 und 72, 344 in Berlin bei Burg, bei Seeger, nach Minden bei Rump; 45 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 551, 2169, 2539, 3228, 3567, 3760, 4618, 5700, 8750, 9179, 12, 048, 15, 573, 16, 002, 16, 984, 19, 344, 22, 426, 23, 065, 24, 897, 25, 446, 27, 415, 32, 444, 33, 706, 35, 775, 38, 147, 40, 171, 41, 424, 41, 536, 43, 475, 46, 121, 49, 461, 55, 700, 57, 101, 62, 372, 63, 528, 63, 986, 65, 599, 66, 739, 67, 703, 67, 959, 69, 662, 70, 958, 72, 612, 77, 168, 83, 199 und 87, 433 in Berlin bei Alwin, bei Iron jun., bei Burg, bei Detmann, 2mal bei Dampfmacher, bei Magd. dorf und 2mal bei Seeger, nach Bielefeld bei Dornich, Breslau bei Zernberg, Köln 2mal bei Heimbold, Erfeld bei Meyer, 2mal bei Rogoll, Drielen bei Abraham, Erfurt bei Unger, Frankenstein bei Friedländer, Halberstadt 2mal bei Sufmann, Halle 2mal bei Lehmann, Hamm 2mal bei Pielstier, Rempen bei Berliner, Königsberg in Pr. bei Peggler und bei Samter, Magdeburg

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 9. November.

A m t l i c h.		B r i e f.		G e l d.		B r i e f.		G e l d.	
Fonds-Course.	3/4	100 1/2	100 1/2	do. do. II. Serie	101 1/4	100 1/4	R.-Gr.-R. Gld.	3/4	85
Pr. Präm. Anl.	4 1/2	101 1/4	100 3/4	do. (Drm. - Coupé)	88 3/4	88 3/4	do. Prioritäts	4 1/2	—
St.-Anl. von 1850	4 1/2	101 1/4	100 3/4	Berl.-Kbn. Lit. A	—	—	do. II. Serie	4	88
do. von 1852	4 1/2	101 1/4	100 3/4	u. B.	—	—	Stargard-Polen	3 1/2	95
do. von 1854	4 1/2	101 1/4	100 3/4	do. Prioritäts	4	—	do. Prioritäts	4 1/2	—
do. von 1858	4 1/2	101 1/4	100 3/4	Berlin-Friedberger	—	—	do. II. Emiffion	4 1/2	—
Staats-Schuld.	3 1/2	86 1/4	85 3/4	do. Prioritäts	4 1/2	101 1/4	Schiringer	—	108 1/4
Prämienfchene der	—	—	—	do. II. Em.	102 1/4	101 1/4	do. Priorit.-Dbl.	4 1/2	100 1/4
Seehandl. a 50 Pf	—	—	—	Berl.-Pbd.-Magd.	98 3/4	97 3/4	do. III. Serie	—	99 1/2
Präm. - Anl. von	3 1/2	108 7/8	107 7/8	do. Priorit.-Dbl.	—	—	Wilsh. (Cofel.)	—	—
1855 a 100 Pf	—	—	—	do. do. Lit. C	100 1/4	100 1/4	Dorberg) alte	—	—
Kur- u. Neumark.	—	—	—	do. do. Lit. D	100 1/4	99 1/2	do. neue	—	—
Schuldverschreib.	3 1/2	—	84 1/4	Berlin-Stettiner	—	—	do. Prioritäts	4	90 1/2
Ober- u. Deichbau	—	—	—	do. Priorit.-Dbl. 41/2	—	—	Richtm. u. t. f. d. f.	—	—
Obligationen . . .	4 1/2	—	—	do. do. neue	—	—	In- u. ausländ.	—	—
Berl. Stadt-Schuld.	4 1/2	—	—	Berl.-Schw.-F. 41/2	—	—	Eisenb. Stamm-	—	—
do. do.	3 1/2	—	—	do. do. IV. Serie	—	—	Actien u. Disk-	—	—
Handbriefe.	—	—	—	do. do. II. Em. 5	103	102 1/2	ktionsbogen.	—	—
Kur- u. Neumark.	3 1/2	—	97	do. do. III. Em.	91 3/4	91 3/4	Amsterd. Notterd.	4	77
Dresdener . . .	3 1/2	—	91 1/4	do. III. Emiffion	91 3/4	91 1/4	Cöthen- u. Verburg	2 1/2	—
Rommische . . .	3 1/2	—	97 1/2	Düsseldorf-Gelberf.	109	—	Frankfurt - Hanau	3 1/2	—
Pofenche . . .	4	—	102 1/4	do. Prioritäts	4	—	Gracau - Derschl.	—	—
do.	3 1/2	—	91 3/4	do. Prioritäts	5	—	Kiel - Altona . . .	4	—
Schlesische . . .	3 1/2	—	91 3/4	Magdeb.-Galberf.	195 1/2	—	Livorno - Florenz	4	—
Vom Staat garan-	—	—	—	Magdeb.-Wittenb.	40 1/2	38 1/2	Madrid - Seb.	4	162 1/4
tirt Lit. B.	3 1/2	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	97	Neufch.-Ludwigsh.	4	116
Beftpreussische . .	3 1/2	88 3/4	88 1/4	Münster - Hammer	92 1/2	92 1/2	Neufch.-Weifenburg	4	—
Rentenbriefe.	—	—	—	Niederfchl. - Wart.	93 1/2	93 1/2	Neufch.-Weifenburg	4	—
Kur- u. Neumark.	4	—	95 1/4	do. Prioritäts	4	—	Neufch.-Weifenburg	4	—
Rommische . . .	4	—	97 1/4	do. Conv. Prior.	4	—	Rorb. (Fr.-B.)	4	—
Pofenche . . .	4	—	96	do. do. III. Ser.	4	—	Parafaje - Solo	—	—
Preussische . . .	4	—	95	do. IV. Serie	5	101 1/4	pro St.	fr.	—
Mein- u. Weiffp.	4	—	96 3/4	Niederfchl. - Zwgb.	61	—	Ausl. Priori-	—	—
Schlesische . . .	4	—	95 1/8	Dberfchl. Lit. A	—	217 1/2	tats-Actien.	—	—
Pr. B.-Antbeiff.	—	—	—	Lit. B.	3 1/2	—	Amsterd. Notterd.	4 1/2	—
Friedrichsd'or . .	—	—	—	do. Prior. Lit. A	4	—	Gracau - Dberfchl.	4	—
Andere Goldmünz-	—	—	—	do. Prior. Lit. B.	3 1/2	82 1/4	Rorb. (Frdr.-B.)	5	100 1/4
gen a 50 Pf . . .	—	—	—	do. Prior. Lit. D.	4	91	Belg. Oblig. I. de	—	—
Eisenb.-Actien.	—	—	—	do. Prior. Lit. E.	3 1/2	80 1/4	Belg.	4	—
Wachm.-Düsseldorf.	3 1/2	87 1/2	87 1/2	Prinz-Wilsh. (Eter)	—	47	do. Samb. und	—	—
do. Prioritäts	4	88 1/4	87 1/4	lez-Wobwinfel)	—	46	Reufe	4	—
do. II. Emiffion	4	88 1/4	87 1/4	do. Prioritäts	5	100 1/4	Kaffen & Vereins-	—	—
Wachm.-Pflandrid	45	44	—	do. II. Serie	—	—	Bant-Actien . .	4	—
do. Prioritäts	4 1/2	92 1/4	92 1/4	Reichsfin.	—	—	Ausl. Fonds.	—	—
Berg- u. Märtsche	82	81	—	do. do. (25% G.)	—	110 1/4	Braunfchw. Bant	4	126 1/2
do. Prioritäts	5	102 1/4	102	do. (Stamm) - Pr.	4	113 1/2	Weimarische Bant	4	112 1/2
				do. Prior. - Dbl.	4	90 1/4			
				do. vom Staat gar.	3 1/2	83 1/4			

Berlin-Anhalter Lit. A. u. B. 163 a 164 1/2 gem. Berlin-Stettiner 167 a 169 gem. Breslau-Schweidnitz Freiburger alte 142 a 141 1/2 gem. do. neue 122 a 122 1/2 gem. Cöln-Minden 168 a 169 1/2 gem. Dberfchl. Lit. B. 185 a 186 1/2 gem. Rheinische 113 a 114 gem. Stargard-Polen II. Emiffion 90 1/4 a 90 1/2 gem. Wilhelmsbahn (Cofel - Ederberg) alte 192 a 194 gem. do. neue 158 a 159 1/2 gem. Ludwigshafen - Verburg 160 1/2 a 161 1/2 gem. Rarkenburg 55 a 54 1/4 a 54 1/2 gem. Nordbahn (Friedr. - Wilsh.) 51 1/2, 51, u. G.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 9. Novbr. Abends am Unterpel 5 Fuß 5 Zoll.
am 10. Novbr. Morgens am Unterpel 5 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 9. November am alten Pegel 25 Zoll unter O.
am neuen Pegel 4 Fuß - Zoll.

bei Brauns und 2mal bei Koch, Marienwerder bei Bestwiler, Memel bei Kaufmann, Ostrow bei Wehlan, Posen bei Bielefeld, Stettin 2mal bei Schwolew und bei Wiltsch und nach Elstir bei Löwenberg; 33 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 1402, 2285, 5222, 5320, 5423, 16, 557, 20, 332, 21, 603, 24, 025, 32, 912, 34, 169, 35, 032, 36, 623, 40, 106, 40, 760, 42, 182, 42, 221, 43, 322, 45, 220, 50, 966, 51, 149, 53, 130, 53, 239, 55, 339, 63, 914, 65, 266, 67, 379, 67, 32, 75, 415, 77, 844, 81, 927, 85, 459 u. 89, 893 in Berlin bei Borchardt, 2mal bei Burg, 2mal bei Detmann, und 2mal bei Steger, nach Barmen bei Holzshuber, Bielefeld bei Dornich, Breslau bei Steuer, Erfeld bei Meyer, Halberstadt 2mal bei Sufmann, Halle bei Lehmann, Rempen bei Berliner, Königsberg in der Neumark bei Schön, Königsberg in Pr. bei Samter, Magdeburg bei Elsholz und bei Koch, Memel bei Kaufmann, Merseburg bei Kieselbach, Minden bei Rupe, Mühlhausen bei Nachstem, Neife bei Jätel, Nordhausen bei Bach, Posen bei Bielefeld, Potsdam bei Müller und nach Stettin 2mal bei Schwolew und bei Wiltsch; 64 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 55, 988, 1007, 2127, 5053, 5584, 7008, 7733, 8415, 8496, 9014, 9258, 10, 610, 11, 784, 12, 086, 14, 665, 17, 470, 17, 650, 19, 571, 22, 488, 23, 356, 26, 371, 26, 394, 27, 274, 28, 368, 30, 246, 32, 630, 32, 855, 34, 325, 35, 184, 35, 720, 38, 268, 39, 539, 40, 145, 41, 173, 41, 208, 42, 514, 43, 518, 47, 538, 49, 799, 51, 043, 53, 529, 61, 313, 62, 874, 64, 909, 66, 084, 67, 381, 69, 555, 69, 663, 73, 344, 74, 445, 75, 801, 75, 877, 76, 111, 77, 634, 78, 454, 80, 545, 82, 009, 84, 477, 86, 138, 89, 304, 89, 466, 89, 542 und 89, 851.

Einladung zur Subscription
auf die
Deutsche Jugendzeitung.

Wochenschrift zur Bildung des Herzens und Geistes für die heranwachsende deutsche Jugend beiderlei Geschlechts

von
Dr. Julin-Fabricius
in Hamburg.

Die vorstehende, seit drei Jahren erscheinende Zeitschrift erfreut sich der weitesten Verbreitung, sowie der Anerkennung namhafter Pädagogen, unter welchen wir die Stadtschulräthe Fürbring und Schulze, und die Provinzialschulräthe Kieffling und Bormann in Berlin hervorheben. Der Herausgeber, ein ausgewandeter Schleswiger, der früher eine Dberlehrstelle in Hadersteden verlor, ist fortwährend darauf bedacht, namentlich auch durch Preisausreibungen, seinem Blatte die werthvollsten Beiträge zuzuführen, und aus voller Ueberzeugung darf dem Unternehmen ein immer größeres Gedeihen gewünscht werden. Der Preis des Vierteljahrgangs beträgt 18 Sgr.

Marktberichte.

Berlin, den 9. November.

Weizen loco 100 - 130 Pf.
Roggen loco 82 - 83 Pf. 84 - 1/4 Pf. pr. 82 Pf. 84, do. 84 1/2 Pf. 85 Pf. pr. 82 Pf. 84, Rog. 82 1/2 - 83 1/2 Pf. 84, u. Pr. 83 G., Nov./Dec. 82 1/2 - 1/2 Pf. 84, u. G., 83 Br. Frühj. 80 1/2 - 81 1/2 Pf. 84, Pr. u. G.
Gerste, große 54 - 60 Pf.
Hafer loco 35 - 38 Pf.
Rübsl loco 18 1/2 Pf. Br., Nov. 17 1/2 Pf. u. G., 18 Br., Nov./Dec. 18 Br., 17 1/2 G., Dec./Jan. und Jan./Febr. 17 1/2 Pf. Br., 17 1/2 G., April/Mai 17 1/2 - 1 1/2 Pf. 84, 17 1/2 Br., 17 1/2 G.
Spiritus loco ohne Faß 35 Pf. u. G., mit Faß 35 Pf. u. G., Nov. 35 - 34 1/2 - 35 Pf. 84, Pr. u. G., Nov./Dec. 34 - 33 1/2 Pf. 84, 34 Br., 33 1/2 G., Dec./Jan. 34 Pf. u. G., Br., 33 1/2 G., April/Mai 34 1/2 Pf. u. G., u. G., 34 1/2 G.
Weizen ohne Umlag. Roggen loco zu besseren Preisen gesucht, Termine höher bezahlt, schließen ruhig. Rübsl unverändert. Spiritus etwas besser bezahlt, schließt sehr fest.
Breslau, d. 9. Novbr. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pSt. Fralles 10 1/4 Pf. G. Weizen, weißer 76 - 165 Gg., gelber 67 - 152 Gg. Roggen 104 - 114 Gg. Gerste 65 - 75 Gg. Hafer 35 - 42 Gg.
Stettin, d. 9. Novbr. Weizen 111 - 126, Roggen 82 - 84, Frühj. 81 1/2 - 81 1/2, Spiritus Novbr. 10 1/4, Frühj. 10 1/4, Rübsl 17 1/2, Alles 83, Nov. und Nov. Dec. 17 1/2 da, Frühj. 17 1/2 da.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg paffiren:
Aufwärts, d. 9. Novbr. G. Lonne, Feldpat, v. Hamburg n. Budau. - E. Duvinae, Güter, v. Berlin n. Halle. - Schlepffahn, Carl, v. R. Dampfschiff-Comp., Güter, v. Magdeburg n. Dresden.
Niederwärts, d. 9. Novbr. G. Lönke, Breiter, v. Budau n. Hamburg. - J. Klepff, fr. Dstf, v. Rosbofs n. Berlin. - Schlepffahn, Minna, v. R. Dampfschiff-Comp., Güter, v. Dresden n. Magdeburg.
Magdeburg, den 9. November 1855.
Königl. Schleusenamt. Saale.

Magdeburg, den 9. November.		Bf.	Brief.	Geld.
Preuß. freiwillige Anleihe . . .	4 1/2	—	—	—
Staats-Schuldscheine . . .	3 1/2	—	—	—
Berein. Dampfschiff- u. Stamm-Actien	—	45	—	—
do. Prior.-Actien	5	—	—	—
Magdeburg-Leipziger Stamm-Actien	4	—	—	—
do. do. Priorit.-Actien	4	—	—	—
do. do. Galberf. Stamm-Actien	4	—	—	—
do. do. Prior.-Actien	4	—	—	—
do. do. Wittenberg. Stamm-Act.	4	—	—	—
do. do. Prior.-Actien	4 1/2	—	—	—
Amsterdam kurze Sicht	—	—	140 1/4	—
do. 2 Monat	—	—	142 1/4	—
Hamburg kurze Sicht	—	—	151 1/4	—
do. 2 Monat	—	—	150 1/4	—
Frankfurt kurze Sicht	—	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	—	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113 1/2	—
Ausländisch Geld a 5 Pf	—	—	109 1/2	—



Bekanntmachungen.

Durch eine große neue Sendung ist unser Lager fertiger Damen-Mäntel wiederum auf das Vollständigste assortirt worden.

Gebr. Gundermann,
Leipzigerstraße.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** ist zu haben:

Triffino's

Canzone an Papp Clemens VII.

Text und Uebersetzung.

Preis 2 1/2 $\frac{1}{2}$.

Eine an Herrn Professor Dr. Blanc nachträglich gerichtete Gratulationschrift von Dr. G. Schwetschke.

Heute **Sonnabend d. 10. Nov. 8 Uhr Abends** wird für die Wähler des Isten Bezirks der **dritten Abtheilung** im Neumarkt-Schießgraben eine nochmalige Besprechung der bevorstehenden Stadt-Verordneten-Wahlen Statt finden.

**Weiland, Tischler-Meister.
Rose, Kaufmann.
Schwarz, Professor.**

Halle in der **Pfefferschen Buchhandlung** ist zu haben:

J. Kant, Von der Macht des Gemüths durch den bloßen Vorsatz seiner krankhaften Gefühle Meister zu sein. Herausgegeben von G. W. Hufeland. 7. Aufl. Preis 12 $\frac{1}{2}$.


Capitalien auf Landgrundstücke von 500, 1000, 2000, 3000, und von 5000 bis 30,000 Thlr. hat auszuweisen im Auftrag **J. G. Fiedler** in Halle a/S.

Auction.

Dienstag den 13. November cr. Nachmittags 2 Uhr Märkerstraße Nr. 22 Versteigerung von **div. Meubles** u. s. w.
Carl Paetzoldt.

Auction.

Nächsten Dienstag als den 13. November kommen **Zwei Forte-Pianos** zur Versteigerung, Märkerstraße Nr. 22.
Carl Paetzoldt.

 Zwei elegante Doppelponys, Schefken, 8 und 5 Jahre alt, mit Geschirr, ebenso ein großer sechsjähriger brauner Wallach, Rastpferd und zu jedem Dienste brauchbar, endlich ein englisches Kummgeschir und ein leichter ein- und zweispännig zu fahrender Reisewagen stehen veränderungs halber zum Verkauf durch den Gastwirth Herrfurth in Artern.

 **Pferdeverkauf in Gröbzig.**
Von Donnerstag den 15. November c. steht ein Transport 3-, 4- und 5jähr. hannoverscher Pferde bei uns zum Verkauf.
Gefrüdter Kersten in Gröbzig.

Bruchbandagen empfiehlt Fr. Lange.

Eine Kutschpeitsche ist am 27. Octbr. gefunden worden, der Eigentümer kann sich melden in der **Kirchner'schen Siegelei** am Klausthor.

Große fette böhmische Fasanen erhalt heute.
Julius Riffert.

NB. Soeben empfing **fr. Cabeljau** in Fischen von 10 - 15 $\frac{1}{2}$.

Heute Sonntag frische **Pfannkuchen.**
Billig
auf **Preßlers Berg.**



Von Herrn **Joh. Phil. Wagner** in Mainz habe ich das alleinige Lager seiner so sehr berühmten, neu erfundenen **Bettig-Bonbon** gegen Husten und Brustleiden übernommen, verkaufe I. Qualität pr. Paq. 4 Sgr., II. Qualität pr. Pfd. 16 Sgr.
Julius Riffert.

Verbesserte Amerikanische Kugel-Wasch-Maschine.



Hauptvorzüge dieser Maschine sind: **Zeitersparniß, Ersparniß an Arbeitslohn und Arbeitskraft**, so wie an **Seife und Brennmaterial**. Die Wäsche wird sorgfältiger gereinigt und dennoch weniger dabei angegriffen.

Proben in verschiedener Façon, in dem Preise von 9 Thaler an, sind bei mir aufgestellt, und sehe ich gütigen Aufträgen ergeben entgegen.

Halle, d. 8. Novbr. 1855.

C. Sockel,

große Ulrichsstraße Nr. 53.

Zur Besprechung über die bevorstehenden **Stadtverordneten-Wahlen**, sowie über eine an den Herrn Bürgermeister **Nummel** zu richtende Adresse werden unsere geehrten Freunde und Gesinnungsgenossen hierdurch ergebenst eingeladen, sich **am nächsten Sonnabend Abends 8 Uhr** im Saale des Kronprinzen zahlreichst einfinden zu wollen.

Halle, den 7. November 1855.

Im Auftrage:

Seife, Sellsfeld, Selm. Lorenz.



Das Uhren-Lager

von **L. Hering** in **Schkeuditz**

empfeht

goldene und silberne Ancrer-, Cilindre- u. Spindeluhren
sowie Stuhuhren und Schwarzwälder Wanduhren zu billigen Preisen.



Geschäfts-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unterm heutigen Datum hier in meinem Hause ein

Kuchen-, Weiß- und Brodbäckerei-Geschäft errichtete. Ich halte dasselbe zur geneigten Beachtung bestens empfohlen und zeichne ergebenst
C. Hoffmann,
große Ulrichsstraße Nr. 32.

Die ersten diesj. **Lauenburger u. Lüneburger**

Neumaugen, so wie frischen **Elbzander** empf.
G. Goldschmidt.

Bad Wittekind.

Heute Sonntag **Quartett**. Aufgeführt werden: **Quart. v. Mozart (G moll), Trio v. Feska (F dur).**
Anfang 3 1/2 Uhr. **C. Stöckel, Director.**

Weintraube.

Dienstag d. 13. Novbr. **VII. Abonnements-Concert.** Zur Aufführung kommt: **Sinfonie (D dur) v. L. van Beethoven.**
Anfang 3 Uhr. **C. John, Stadtmusikdirector.**

Sonntag und Montag Mittag 1 u. 2 Uhr fahren **Personen-Wagen** von der „gold. Kugel“ ab zur **Kirmes** nach **Reideburg**. Fahr-Billet bei **J. G. Schaaf, Rathhausgasse.**

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 11. November:
Auf allgemeines Verlangen:

Der Fuchs,
die **Kunst** **Naben** zu fangen,
große Posse mit Gesang von Binder.

Montag den 12. November:
Der **Freischuß,**
romantische Oper von M. Weber.

Reideburger Kirmes.

Sonntag den 11. u. Montag den 12. Nov. laden zur **Kanzmusik** mit stark besetztem Orchester freundlichst ein
Schmidt u. Landmann.

**Bekanntmachungen.
Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuss. Kreisgerichte
zu Halle a. d. S.**

I. Abtheilung.
Die dem Gärtner Wilhelm Heinrich Rudolph Baake gehörenden Grundstücke:
a) ein in Glaucha vor Halle auf dem Verchenfelde belegener Garten mit dem dazu gehörigen Gartenhause und Nebengebäuden, unter Nr. 1785a des Hypothekenbuchs von Halle eingetragen;

b) ein zwischen dem Gehöfte des Gärtners Richter, dem Gehöfte des verstorbenen Stadtraths Meyer und dessen Erbpachtzwinger gelegener, bis jetzt ungenutzter Fleck, von hinten vor bis zum Thore des Meyer'schen Gehöftes gelegen, 96,99 □ Ruthen haltend, unter Nr. 1785b des Hypothekenbuchs von Halle eingetragen,

nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14 —) einzusehenden Taxe abgeschätzt

zu a) auf 6614 Rfl 3 Gr 10 1/2 Sch,

zu b) auf 251 Rfl,

sollen
am 14. Februar 1856 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hierelbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichtsrathe Bosse meistbietend verkauft werden.

Im Auftrage des Vorstandes der ersten Kinder-Bewahranstalt werde ich das früher dem Auctionator Müller gehörige Hausgrundstück, Brüderstraße Nr. 19 hierelbst,

am 27. November Nachm. 3 Uhr in meinem Bureau öffentlich meistbietend versteigern. Die Kaufbedingungen sind vorher bei mir einzusehen. Wegen Besichtigung des Grundstücks wolle man sich an den Herrn Stadtrath Nummel wenden.

Der Justizrath
Schede.

Hausverkauf.

Der Tischlermeister Andreas Gupe beabsichtigt sein hierelbst auf dem Weidenplane unter Nr. 1395, jetzt 15, belegenes Wohnhaus nebst Hof und Garten zu verkaufen. Zur Abgabe von Geboten hierauf werden zahlungsfähige Kaufliebhaber auf

den 1. December d. J.

Vormittags 11 Uhr

bei mir, Leipzigerstraße Nr. 2, eingeladen.

Der Rechtsanwalt
v. Bieren.

Verkauf eines Gasthauses.

Vom Gastwirth Belle zu Preusslich beauftragt, dessen hierelbst belegenes Gasthaus zum „Prinz von Preussen“ mit oder ohne Inventarium zu verkaufen, habe ich auf Dienstag den 20. Novbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr im vorerwähnten Locale Licitationstermin anberaumt; Kauflustige wollen sich an diesem Tage hierelbst einfinden, die Verkaufsbedingungen an Ort und Stelle anhören und hiernächst des sofortigen Zuschlages, bei irgend annehmbarem Gebote, gewärtig sein. Die Uebergabe des Grundstücks nebst Zubehör findet zum 1. Jan. künftigen Jahres, auf Verlangen auch sogleich statt.

Erthen, den 6. Novbr. 1855.

Der Rechts-Anwalt

A. Bramigk I.

Jagd-Verpachtung.

Kommenden Freitag als den 16. November Nachmittags 3 Uhr soll im hiesigen Gasthause die Jagd auf hiesiger Feldmark anderweitig verpachtet werden.

Eröfnet, d. 9. Novbr. 1855.

Der Ortsvorstand.

Ein schwarz- und weiß-gestreckter Hund ist am 8. d. M. zugelaufen, abzuholen Rudgasse Nr. 5.

Von heute täglich frische Pfannkuchen mit den feinsten Füllungen in der Conditorei bei
C. Beyer,
große Ulrichstraße Nr. 56.

An den Handels- und Gewerbebestand.

Die Königl. Bank-Commandite zeigt uns an, daß der Zinsfuß für **Platz-Disconto-Wechsel**, sowie für **Wechsel** auf alle übrigen Bankplätze, und ebenso für **Darlehen** auf **Gold** und **Silber** in Münzen und Barren auf 4 1/2 %; für sämtliche übrige **Darlehen** aber auf 5 1/2 % gesetzt ist. Wechsel auf **Leipzig** werden zu 5 % Discant und 1/2 % Provision angekauft.

Die Bankplätze, auf welche die Königl. Bank-Commandite jetzt Wechsel ankauft und auf welche sie mit Ausnahme derer welche mit * bezeichnet sind, auch Anweisungen ertheilt, sind jetzt die Nachfolgenden: Berlin, Aachen, *Barmen, Breslau, Bromberg, Köln, Cöln, Crefeld, Danzig, Dortmund, Düsseldorf, Elberfeld, Elbing, Erfurt, Frankfurt a. S., Gleiwitz, Gr. Glogau, Görlitz, Graudenz, Halle a. S., Halberstadt, *Innsbruck, Königsberg, Landsberg a. W., Liegnitz, *Lissa, Magdeburg, Marienwerder, Memel, Minden, Münster, *Neisse, Oppeln, Posen, *Ratibor, *Rawicz, Siegen, Stettin, Stolp, Stralsund, Tilsit, Thorn, Trier; auch *Wonn und *Schwelm, jedoch nur gegen 1/6 % Provision.

Halle, den 9. November 1855.

Die Handelskammer.

Zur Stadtverordneten-Wahl.

Der in dem 45. Stück des patriot. Wochenblatts vom 10. November unter vorsehender Ueberschrift enthaltene und mit der Chiffre A. J. unterzeichnete Auffasß ist zwar so spät erschienen, daß er wegen der bis zur theilweisen Entscheidung überaus kurz zugemessenen Zeit kaum eine Erwiderung zuläßt. Doch scheint es uns unabwieslich, wenigstens in der Hauptsache Einiges darauf zu entgegnen.

Der gegenseitige Austausch der Meinungen vor der Wahl hat erfahrungsmäßig noch niemals zu einem befriedigenden Ziele geführt. Er könnte auch ohne offenkundigen Nachtheil für die eine oder die andere Seite nur vor sich gehen in einer Versammlung, deren Leiter nicht selbst Partei sind.

Wo die Vertretung aller Meinungen, der Austausch aller Ansichten recht eigentlich hingehört, wenn beiden Seiten ihr Recht widersfahren soll, das ist gerade die Stadtverordneten-Versammlung selbst, und ebenda will die bisher in den Wahlen siegreiche Ansicht keine andere neben sich dulden. — Die Behauptung, daß seit langen Jahren die Wahlen der Stadtverordneten in Gemäßheit einer vorher erfolgten Einigung Statt gefunden haben, kann wohl nur dann aufrecht erhalten werden, wenn diese Einigung nur auf die bisher siegreiche und in ihrem Siege durchaus rücksichtslose Partei bezogen werden soll.

Jeder Unbefangene wird wenigstens das zugeben, daß es auch den Segnern jener Partei an tüchtigen, geachteten, braven und festen Bürgern nicht ganz gebricht und keinen Grund absehen, warum diesen in städtischen Angelegenheiten der Mund vollständig geschlossen werden soll. Vielleicht ist auch die Meinung nicht ganz unbegründet, daß Opfer und Thaten, das der Sinn für Recht und Ordnung und die wahre preussische Treue nicht bloß da zu finden sind, wo die Majorität unserer jetzigen Stadtverordneten steht.

Dem Wunsche der Chiffre A. J. dagegen treten wir unbedingt bei, daß die treue Pflichterfüllung gegen König und Vaterland stets Hand in Hand gehe mit dem Wohl und dem Rechte der Stadt und der Bürgerschaft — nur glauben wir nicht, daß sich Beides so schwer vereinigen läßt, als man nach dem bisherigen Treiben unserer Stadtverordneten meinen sollte.

Man braucht nur die wöchentlichen Berichte aus den Stadtverordneten-Sitzungen durchzugehen, um sich davon zu überzeugen, daß es sich in den letzteren nur äußerst selten um Fragen handelt, welche eine genauer eingehende Kenntniß der gewerblichen Interessen erfordert, eine solche Kenntniß derselben, welche nicht durch den Rath sachkundiger Freunde von jedem Einsichtigen sollte erworben werden können. Eine vielfältige Kenntniß der städtischen Verhältnisse im Einzelnen aber hat vielleicht die Mehrzahl der jetzt fungirenden Stadtverordneten selbst erst im Amte erworben und wird aller Wahrscheinlichkeit nach auch von den neu eintretenden Mitgliedern auf demselben Wege erworben werden können. Auch werden ja solche Neulinge des Rathes und der Mitwirkung ihrer erfahrenen Amtsgenossen gewiß nicht entbehren, die Sachkenntniß der jeden falls übrig bleibenden zwei Drittheile des Collegiums aber vielleicht um so leichter genügen, da die bisher schon vorhandenen Lücken der Stadtverordneten-Versammlung so wenig empfunden worden sind, daß ihre Ausfüllung entbehrlich erschienen ist.

Wer irgend Sinn für Recht und Gerechtigkeit hat, der wird es in politisch so lebhaft erregten Zeiten, wie die unsrigen sind, nur billig finden, daß der alte deutsche Grundsatz „wer mit soll thäten, der soll auch mit rathen“ nicht bloß auf die Commune im Ganzen Anwendung finde, sondern auch auf die gerade auf dem bezeichneten Felde sich schroff gegenüberstehenden Ansichten, und die Chiffre A. J. würde vielleicht nicht die letzte sein, sich zu dieser Ueberzeugung zu bekennen, wenn ihre Ansicht in der Stadtverordneten-Versammlung nur durch 3 bis 7 Stimmen vertreten wäre.

Heute empfang ich Sendung von

äußerst delikatem Bairischen Bier,

welches ich meinen werthen Gästen ganz besonders empfehle.

Boltze, Weinstube.

Goldener Löwe.

Neues Nürnberger Lager-Bier aus der Kurz-schen Brauerei empfang und empfiehlt als ausgezeichnet gut

Louis Riege.

J. Lehmann's
D. I. Halle
a/S
Brusthombons a. 110 Lgr.
Moresseu-Bouillon-Fabrikant.

In frischer Sendung bei Herrn Apotheker L. Bach in Schaafstädt, Restaurateur Pinkert a. d. Weissenfeller Bahnhof, Carl Schramm in Quersfurt, Brünner in Reinsdorf, Brünner in Helsta, Madame Schwarz in Merzenhausen, Apotheker Hoffmann in Mücheln und Magdeburger Bahnhof in Halle.

Den Empfang seiner Mäntel in den neuesten Façons und größter Auswahl zeigt hierdurch ergebenst an

G. Rothkugel.

Photogene-Lampen,

als: Tisch-, Wand-, Hänge-, Küchen- und Zurlampen, empfiehlt in Auswahl zu billigen Preisen
August Weyland, Klempnermeister, Gr. Klausstraße Nr. 4.

Tafelkerzen, Stearin, à Pack 8 $\frac{1}{2}$ **Patent-Maschinen- und Wagenfett**, blau, gelb und weiß, in Kästchen und ausgewogen billigst.

Patent-Del, à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, im Ganzen billigst.

Cod-Del, auch sehr billig.

Raff. Rüß-Del, abgelagerte Waare, in Krufen und Fässchen von jeder Größe für den billigsten Centner-Preis.

Instrumenten-Saiten für Bioline und Guitare billigst.

Süßes Pflaumenmus, selbstgeköchtes.

Sächsishe Salzbutter, stets frisch in Kübeln und ausgewogen.

Fett amerik., rein und gut schmeckend.

Italiener und Rheinischen Schuhmacher-Gaß.

Patentgarn, fein und stark.

Rheinisches Schuhmacher-Pech billigst bei

C. F. Jentsch, Neumarkt, Geiststraße Nr. 73.

Rothe und weiße **Tischweine** von guter reiner Qualität, die **Flasche 10 Sgr.**, für 4 **Ebr.** 13 **Flaschen**, feinere Sorten 12 $\frac{1}{2}$ und 15 $\frac{1}{2}$, **Portwein** 20 $\frac{1}{2}$, sehr schöne **Ungar-Weine** 17 $\frac{1}{2}$ und 20 $\frac{1}{2}$, empfiehlt als besonders preiswerth

Carl Brodkorb.

Extra feine Apollo- u. Milky-Kerzen, 4, 5, 6 u. 8 Stück aufs Pack 10 $\frac{1}{2}$, feine **Milky-Kerzen** 9 $\frac{1}{2}$, feine **Stearin-Kerzen** 8 $\frac{1}{2}$, **Stearinlichte** 8 $\frac{1}{2}$, **Bayerische Talglichte**, so wie **Wagen- u. Hand-Laternen-Lichte** von Stearin bei

Carl Brodkorb.

Patent-Del zum ordinären Gebrauch, à $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ für 1 $\frac{1}{2}$, und **Codöl** für Weißgerbereien u. Lohgerbereien ansatz Thran zu gebrauchen, 8 $\frac{1}{2}$ für 1 $\frac{1}{2}$, empfing wieder

Carl Brodkorb.

Blaues Patent-Fett (Maschinen- und Wagen-Schmiere) in Kästchen von 2 $\frac{1}{2}$ und in Fässern von $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt billigst

Carl Brodkorb.

Amerikanische Patent-Gummi-Schuhe, beste Qualität, das Paar für Damen 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, für Herren 2 $\frac{1}{2}$, für Kinder 1 $\frac{1}{4}$ - 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ nach Größe, empfing wieder

Carl Brodkorb.

Ein tüchtiger rheinischer **Glacébecheler** (Seiler-Gesell) findet gegen guten Lohn Arbeit bei

A. Naehl in Duerfurt.

Eine große Auswahl Damen-Mäntel-Tuche in allen Farben bester Qualität, wie **Kleiderstoffe**, und ein neues Sortiment **fertiger Damen-Mäntel**, solid und geschmackvoll gearbeitet, von bestem Stoffe, von 5 $\frac{1}{2}$ an, empfiehlt zum billigsten Preise

E. Cohn, Leipzigerstraße (gold. Löwen).

Jahrmarkts-Anzeige!

Gustav Adolph Neubert aus Leipzig empfiehlt den hochgeehrten Herrschaften zu Halle sein reichhaltiges Lager von **Zuckerbäckerei-Waaren**, als: **Kanonen- und Spitzkugeln** aus **Cebastopol**, **Goldstangen** aus **Californien**, die feinsten **Pariser Plastersteine**, **Leipziger Verlobungs-Rüsse**, in welchen sich ein scherzhafter Inhalt befindet, so wie auch die feinsten **Confitüren**, als: **Magenmorsellen**, gebrannten **Ingwer**, englische **Maccaronen**, **Anis- und Mohrrübenbonbon**, echte **Mahbonbon**, die **wohlschmeckendsten gebrannten Mandeln**, den feinsten **Leipziger Kallmus** und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel.

Stand: **An der Reitbahn.**

G. A. Neubert aus Leipzig.

Ich bitte die hochgeehrten Herrschaften, sich gefälligst von meinen ausgezeichneten guten **Fabrikaten** zu überzeugen und man wird finden, daß es die besten am **Platze** sind.

G. A. Neubert.

Das Pelzwaaren-Lager von **C. Beyer**, große **Ulrichsstraße** Nr. 56,

ist in jeder Hinsicht auf das **Reichhaltigste** assortirt, und werden alle in dieses Fach einschlagende **Bestellungen** auf das **Beste** und **Pünktlichste** ausgeführt.

Mützen, für Herbst und Winter, **Gummischuh**, prima Qualität, neuester **Çaçon** und **Stoff**, empfiehlt

C. Beyer. in großer Auswahl, auch **Erfurter Schuhwaaren** bei **C. Beyer.**

So eben ist in meinem Verlage erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in **Halle** in **G. C. Knapp's Sort.-B.** (Schroedel & Simon):

Compendium der

Münz-, Maass-, Gewichts- und

Wechselcours-Verhältnisse sämtlicher

Staaten und Handelsstädte der Erde.

Von **Gustav Wagner** und **Fr. A. Strackerjan**, Lehrer an der öffentlichen Handels- Lehranstalt in Leipzig.

21 Bogen gr. Octav auf geleimtem Papier. Preis geheftet 1 Thlr. 15 Ngr. In **Cambric** gut gebunden 1 Thlr. 25 Ngr.

Gewiss wird ein Buch von der ganzen Geschäftswelt willkommen geheißen werden, welches, wie das vorliegende, Jedem, wo er sich auch aufhalten möge, ohne langes Suchen und ohne weitläufige Berechnungen sofort den gewünschten Aufschluss giebt über das Verhältniss der **Münzen**, **Maasse** und des **Gewichtes** seines Ortes und seines Landes zu denen aller anderen Orte und Länder und umgekehrt, welches die Verhältnisse der **Wechselcourse** und der **Staatspapiere** sämtlicher Länder und Handelsstädte der Erde klar und verständlich darlegt und überdies die **Handelssusanzanzen** aller wichtigen Plätze nach authentischen Quellen mittheilt.

Leipzig, im October 1855. **B. G. Teubner.**

Zu den Stadtverordneten-Wahlen.

Der Leitartikel des Wochenblattes vom 10. November ist so gleichgerthig gefühlvoll, daß man ihn nicht ohne **Rührung** liest. Je mehr aber der Verfasser **A. Z.** darin wieder, desto beklagenswerther erscheinen zwei sinn-entstellende **Druckfehler**. Für „Stadt“ muß man durchweg „**Zuckersiederei**“ und für „**Bürgerstand**“ muß man „**Aktienstand der Zuckersiederei**“ lesen.

Also den **Vassus** „**Wer andere Rücksichten und Interessen neben denen der Bürgerchaft im Auge hat u. s. w.**“ — substituirt man: „**Wer andere Rücksichten und Interessen neben denen der Zuckersiederei im Auge hat, der ist kein rechter Stadtverordneter!**“ **Z. Z.**

Sopha- und Matratzen-Fabrik von A. Lange & Comp.
im Englischen Hof, Leipzigerstraße Nr. 10.

Unter obiger Firma eröffnen wir heute ein Geschäft und empfehlen eine reiche Auswahl fertiger **Sophas** und **Lehnstühle** in **Mahagoni**, **Birken** und andern **Hölzern** mit den verschiedenartigsten feinen und geringen **Bezügen**, sowie eine Auswahl fertiger **Springfeder-Matratzen**, als **Doppelseitige** mit über 100 **Federn**, **das Stück zu 5 Thlr.**, **Spiralfeder-Matratzen** nach **Dupasquir**, das **Neueste** und **Zweckmäßigste**, was jetzt existirt u. Da wir bei sämtlichen Artikeln so auffallend billige Preise stellen, so machen wir besonders **Wiederverkäufer** auf unser Geschäft aufmerksam, da Keiner derselben diese Sachen um solche Preise herzustellen im **Stande** ist. **Gebrauchte Sophas** werden in **Laufch** als **baare Zahlung** angenommen und bemerken wir, daß die geringste **Reparatur** an einem **Solchen** mehr kosten wird, als man auf ein **Neues** nachzahlt. Für jedes von uns gekaufte **Stück** leisten wir eine **zweijährige Garantie**.

Halle, den 3. November 1855.

Verkauf einer Apotheke.

Die einzige Apotheke zu Pausa im sächsischen Voigtlande, verbunden mit einem schwunghaft betriebenen Materialwaarenhandel, soll unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort verkauft werden; insbesondere kann die Hälfte des Kaufgelbes auf dem Kaufobjekte hypothekarisch stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen die Frau Wittwe **Esrodt** zu Pausa.

Holzverkauf.

Es stehen noch einige 60 Klaftern trocknes Scheitholz, so wie auch noch eine Quantität schon im vorigen Jahre geschlagene Rüstern, sich sehr gut eignend für Stellmacher, zu verkaufen bei **Volke** in Müllerdorf.

Eine gesunde Amme kann nachgewiesen werden durch **Wittwe Lange**, gr. Sandberg 3.

Zwei überzählige Arbeitspferde stehen zum Verkauf bei **Kienekampff** in Lettowitz.

Feine lithographirte Pappziehmänner, à Gros 2/2 *fl.*, empfiehlt **J. Steuer**, Schloßberg Nr. 2.

Für Geschäftsleute!

In meinem Hause hier, in bester Markt-Lage, ist ein Verkaufsladen, seither für Auschnittwaaren, doch eben so günstig fürs Colonialfach, ab Neujahr k. J. zu vermieten. Das Nähere durch **Alb. Näther** in Zeitz.

Zu vermieten ist:

Ein Laden mit oder ohne Logis, und ein Logis zu 30 *fl.* sofort zu beziehen.

Ein Laden mit Logis, und ein Logis von drei Stuben, drei Kammern, Küche und Zubehör, den 1. April 1856 zu beziehen, bei **L. Kathe**, Leipzigerstraße Nr. 95 u. 96.

Ein Pferd, unter dreien die Auswahl, steht zu verkaufen bei **U. Heyne** in Trebitz bei Wettin.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist folgende angekommen folgendes allgemein zu empfehlende Buch:

Die Pflanzanten-Gärtnerei, kurzgefaßte Anleitung zur Erziehung von Gemüsen und Blumen, von ALFRED TOPP.

Kunst- und Handelsgärtner und Director der Gärtnerei-Lehranstalt in Gersdorf.
8. brosch. 22 Bogen auf feinem Postpapier. 25 Sgr.

Der Herr Verfasser hat in diesem Werkchen seine langjährigen Erfahrungen niedergeschrieben und hofft durch dasselbe nicht allein seinen Annehmern, sondern auch allen denen zu nützen, die von Erfurt und Umgegend Gemüse und Blumen-Sämereien beziehen, und glaubt hierdurch allen an ihn ergangenen Anfragen in Betreff der besten Behandlung von Sämereien und Pflanzen zu genügen.

Der große Preis-courant über Sämereien des Herrn **Alfred Topp** erscheint bis Mitte November und ersuchen die Unterzeichneten diejenigen, die ein Exemplar wünschen, Ihre Adresse an sie abzugeben, und wird Ihnen dann seltener Zeit ein Exemplar franco per Post gratis übermacht werden. Die Größe, sowie die reichhaltige Auswahl (unter andern der prachtvolle rothe Bein (Linum grandiflorum) (vielfach unecht verbreitet), 25 Korn 5 Sgr., 100 Korn 20 Sgr., 1000 Korn 6 Thlr.) als auch die Ausstattung des Katalogs läßt nichts zu wünschen übrig.

Pfeffersche Buchh. in Halle.

2 fleißige Maurer und 1 Dachbeder finden bei gutem Lohne sofort auf längere Zeit Beschäftigung auf der Schieppiger Ziegelei bei Halle.

2 hochtragende Kühe und 1 schwerer Bulle stehen zu verkaufen bei **August Volke** in Zienstädt.

Ein elegantes großes **Reitpferd**, mecklenburger und ein **Damenreitpferd** englischer Abkunft, stehen vortheilhaft zu kaufen in **Weimar**, Plan Nr. 72.

Am heutigen Tage eröffnete ich auf hiesigem Platze, Kleinschmieden Nr. 2, unter der

Firma

Reinhold Steckner

Bank- u. Wechsel-Geschäft.

Unter Zusicherung möglichst billiger Bedienung empfehle ich dasselbe angelegentlich zur geneigten Berücksichtigung.

Halle a. S., am 8. November 1855.

Reinhold Steckner.

Wir empfehlen unser Lager von **Caffee, Zucker, Gewürzen, Rosinen, Mandeln** und sämtliche **Material- und Colonial-Waaren** billigst und bestens;

Geröstete feine Menado-Caffees täglich frisch;
Rechte Chinesische schwarze und grüne Thee-Sorten, auch in Original-Dosen;
Feiner alter Jamaica-Rum, Arac, Punsch, Himbeer-Saft in Zucker eingekocht und **Limbeer-Limonaden-Essenzen, Maraschino, Kirschwasser, Extrait d'Absynth**;

Franzbranntwein (Cognac), alte ächte Waare, besonders zu medizinischem Gebrauch, mit Salz, zu beachten; ferner

Unsere ächten Danziger Tropfen von uns hier vor 33 Jahren schon eingeführt;
Dr. Grunewalds Magen-Elisir;

Preßermünze, kräftigste Sorten;
Mansfelder Bergweine, rothe und weiße, das Quart 8 *fl.*, die Weinflasche 6 *fl.*;

Landweine, weiße, das Quart 5 *fl.*, die Flasche 4 *fl.*;

Muscate-Linell, Bischof, die Flasche 10 *fl.*;

Glühwein das Quart 12 *fl.*;

Medoc, Franzwein, Madeira, Rothwein, Rhein- und Moselweine;

Somnopathischen Caffee, Gersten-, Roggen- und Weizen-Caffee, Cichel-Caffee, Cacao-Caffee und Thee;

Französischen ächten feinen Wein-Essig;

Sodawasser, Selterwasser, einfach und doppelt **Kohlensaures Magnesiawasser** von **Dr. Strube** in Dresden, zum Fabrikpreis stets frisch;

Französisches und englisches fein geschliffenes Schießpulver, weiches **Blei**, **Posten**, **Schrot**, **Jündhütchen** mit und ohne Decke, von **Sellier** und von **Dreyse & Coltenbusch**, einfache, geschlichte, so auch **vier-, sechs-, acht- und zehnfache Kupferhütchen**.

Wir sämtlichen **Flanell-Händler** machen einem geehrten hiesigen sowohl wie auswärtigen Publikum hiermit bekannt, daß wir zu jetzt bevorstehenden Jahrmarkt nicht in der großen Ulrichsstraße, sondern auf dem Neumarkt in der 2ten Bubenreihe in der Promenade ausstehen und mit **Wolton**, feinen Gesundheitsflanellen, weißen Schlafdecken nebst Pierbedecken und allen in unser Fach einschlagenden Artikeln gut sortirt sind.

Sämtliche Flanell-Händler aus Kallstadt in Thüringen.

Dienstag den 13. November Nachmittags 3 Uhr werde ich auf dem **Riechmarktsplaz** die **Feuerprobe** eines eisernen **Selb- und Bücher-schranks** vornehmen und lade dazu Interessenten ein.

Chr. Böttcher.

Flachs-Anzeige.

Auch in diesem Jahre ist mein Lager von **Flachs** gut assortirt und empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens **J. F. Weber**, Alter Markt.

Pachtgesuch.

Eine mit guter Kundschafft verfehene Schmiede wird zu pachten gesucht. Fertigen mit beigestellten Pachtbedingungen möge man gef. an **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung franco gelangen lassen.

Wurfstift und Ball.

Sonntag den 18. November, wozu freundlichst einladet

Böttcher in Elbisch.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 7 Uhr wurde meine liebe Frau **Friederike geb. Schild** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, was Verwandten und Freunden hierdurch angezeigt

H. Duzelt,
Wettin, d. 9. Novbr. 1855.

Marktberichte.

Halle, den 16. November.

Der Verkehr mit Getreide bewegte sich auch in dieser Woche in dem bisherigen Verhältnis. Weizen und Roggen findet nur Absatz an hiesiges Consumo, nach Auswärts retiriren diese Artikel nicht. Von Gerste gebet nur wenig ab, dagegen einige Verwendungen von Hafer zum Futterweideverweilung. Heute war das Geschäft bei guter Zufuhr in ruhiger Haltung; es ward bezahlt für Weizen 106-112 *fl.*, Roggen 84-88 *fl.*, Gerste 50-55 *fl.*, Hafer 30-33 *fl.* nach Gewicht. — Weizen 184 *fl.* erlassen, 18 *fl.* Gebot.

10 Stück Hammel, sehr gut zum Schlachten, stehen zum Verkauf bei **Gottlob Ehrenberg** in Dornstedt.

2 große Fässer in Eisenband, sowie ein großer Rehlkasten sind billig zu verkaufen **Neustadt** Nr. 7.

Unterzeichnete empfiehlt sich zu dem bevorstehenden **Martini-Markt** mit echt **Bunzlauer weißglazirtem Geschir** auf dem Neumarkt auf der Promenade. **Mad. Nuhlandin**.

18 Stück Lämmer sind zu verkaufen bei **Carl Herrmann** zu Unter-Röblingen am salzigen See.

Flachs-Anzeige.

Besten russischen Kronflachs kann ich meinen geehrten Abnehmern im Ganzen wie im Einzelnen als preiswerth empfehlen.

C. Dönitz.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle ist zu haben:

Dr. C. Burdel, Arzt zu Bierzon, Die Trunksucht.

Zu welchem schmerzlichen Lichte stellt sie sich dar? Welche physische und moralische Verheerungen richtet sie an? Wie beugt man ihr am sichersten vor? Wie hilft man ihr am Erfolgreichsten ab? Mit einem Anhang über die Behandlung der höhern Grade dieses Uebels, des **Säuferwahnsinns (Delirium tremens)** etc.

Geb. 10 *fl.*

Diese, den Mäßigkeitsvereinen gewidmete treffliche Schrift hält den Betroffenen einen so abschreckenden Spiegel vor, daß ihre Lectüre allein bei Vielen schon hinreichend sein wird, sie vor dem Abgrunde, an dem sie stehen, schaudern zu machen.

Ein neuer **Reise-Pelz**, Schlappen, ist preiswürdig zu verkaufen gr. **Schlamm** Nr. 9.

Gebauer-Schwesfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 264.

Halle, Sonntag den 11. November
Hierzu eine Beilage.

1855.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Nov. In der Sundzollfrage hat bis jetzt noch kein Staat eine bestimmte Stellung eingenommen, da ein jeder erst das Resultat der Konferenz abwarten will. Es ist also durchaus unbegründet, wenn an einigen Stellen die Behauptung ausgesprochen wird, Frankreich habe sich zu Gunsten Dänemarks in dem Konflikte Nordamerikas mit diesem Staate erklärt. — Man kommt hier zu der Ueberzeugung, daß die zwischen Nordamerika und England wegen der englischen Werbung auf dem Boden der Vereinigten Staaten von Nordamerika ausgebrochenen Differenzen als beendet betrachtet werden können. Die Angelegenheit scheint von beiden Seiten als befeitigt angesehen zu werden. Jedenfalls steht so viel fest, daß die nordamerikanische Regierung England schließlich unter abgeschlossener Telegraphen ins Leben treten. Wie reichs nicht möglich gewesen erst später erfolgen. — viele angenehme Unterhalt welche im Schauspielhaus sichen Schauspielere veranst Schauspielhause, sowie in stellungen von besonderem Dem Vernehmen nach so besserung des hiesigen Dr len vorzugsweise Wagen unserer bedeutendsten Ges diesem Unternehmen gezei

Berlin, d. 9. Nov. Dem Baurath Schö nne Bezirk Magdeburg, den dem Oberloorten Johann Jakob Gau, Johann Be dor Niemann und Jo Wittow im Kreise Rügen teihen; den Geheimen Fi bisher von ihm verwaltet der Preussischen Renten- bunalrath Brunne ma Jahre 1856, 1857 und 1

Die auf allerhöchsten zusammengestellte neue D rzen schen Geh. Ober- Hofbuchdrucker erschienen. Sie führt nach der vorgeschriebenen Reihenfolge aller königl. Orden und Ehrenzeichen noch lebende Ritter und Inhaber königl. Orden und Ehrenzeichen, einschließlich des St. Johanniter-Ordens, vor. Alles in allem eine Reihenfolge von 29,099 Verleihungen königl. Orden und Ehrenzeichen. Abgeschlossen ist die neue Liste mit dem 1. Septbr. d. J. Der Geh. Rath v. Brock, der Vorstand der Finanz-Abtheilung im Ministerium von Mecklenburg-Schwerin, war kürzlich längere Zeit in Berlin, Stettin und Hamburg in Angelegenheiten des Sundzollens. Als Resultat der von demselben gepflogenen Verhandlungen wird dem „C.-B.“ gemeldet, daß Mecklenburg-Schwerin sich in Betreff der Einladung zu einer Konferenz in Kopenhagen mit Preußen übereinstimmend erklärt habe. Mecklenburg wird die Konferenz beschicken, welche übrigens nur den Charakter einer freien Berathung haben und definitive Beschlüsse gar nicht fassen soll. Die Regierungen, welche Bevollmächtigte zur Konferenz abordnen, werden ihre Delegirten nicht mit eigentlichen Vollmachten versehen, da es auf die Abgabe bindender Erklärungen dabei nicht ankommen wird. Die Verhandlungen sollen nur zu einer präliminären Verständigung über die Grundlage einer Vereinigung führen.

Gegenwärtig wird Seitens der Redaktionen Frankfurter und hie-

figer Zeitungen eine Bittschrift an die Bundesversammlung des Inhalts vorbereitet, eine Gehehvorschrift zu erlassen, daß telegraphische Depeschen aus den Zeitungen, welche sie ursprünglich beziehen, ohne ausdrückliche Uebereinkunft mit ihren Redaktionen, an dem Verlagsorte und in einem noch näher zu bestimmenden Umkreise, nicht vor Ablauf von mindestens 24 Stunden in andere Blätter aufgenommen werden dürfen, wobei die Frage wegen des journalistischen Nachdrucks überhaupt abermals zur Erörterung gebracht wird.

Vor Kurzem ist die Mittheilung gemacht worden, daß der frühere Vorsteher einer Knabenbeschäftigungs-Anstalt hierselbst, Malmène, von des Königs Maj. beagnadigt worden sei. Diese Nachricht entbehrt der Begründung. Der ic. Malmène ist allerdings bei des Königs Maj. um seine Beagnadigung eingekommen. Es ist aber der, über sein Gesuch von den betreffenden Ministerien erforderte Bericht, sichern Mittheilungen zufolge, noch nicht erstattet und die Allerhöchste Entscheidung daher noch nicht erfolgt.

Die Weigerung eines Theiles der Geistlichen, bei der Wieder- verheirathung geschiedener Personen mitzuwirken, hat sich jetzt bereits über die Grenzen des preussischen Staates hinaus verbreitet. Wie ein Schreiben aus Hesse-Darmstadt meldet, hat eine Konferenz evangelischer Geistlichen zu Darmstadt stattgefunden, welche eine Petition an den Großherzog beschloffen hat, worin vorläufig um Erlaß einer ähnlichen Verordnung wie in Preußen (?) gebeten wird, und wodurch sich zugleich die Petenten moralisch verbindlich gemacht haben, „keine Ehen Geschiedener anderweitig einzufegnen, als solche, die auf Grund von Gottes Wort und der reformatorischen Praxis geschieden sind.“ Bis jetzt ist die Petition von 25 Geistlichen unterschrieben. (C.-B.)

(In einigen Exemplaren der gestr. Nr. ist bei der Besprechung des Sundzollens die Erwähnung Friedrich des Sechsten zu streichen und statt Christian des Sechsten, Christian der Vierte zu nennen.)

Weimar, d. 8. Novbr. Der heutige Beschluß unseres Landtages über die von der Regierung geforderte Zinsgarantie für die Werrabahn ist ablehnend (19 Stimmen gegen 9) ausgefallen.

Aus Thüringen, d. 7. Nov. Die „Weim. Ztg.“ veröffentlicht die ihr telegraphisch zugegangene Mittheilung, daß der Koburger Speciallandtag in geheimer Sitzung den auf Genehmigung der Regierungsvorlage in der Werrabahn-Angelegenheit gestellten Kommissionsantrag angenommen hat.

Marsburg, d. 6. Nov. Gestern ist der neu ernannte Professor Dr. Wilmar in feierlicher Sitzung des akademischen Senats der hiesigen Landes-Universität eingeführt worden, um schon für dieses Wintersemester seine Vorlesungen zu beginnen, unter welchen man die vaterländische Kirchengeschichte, Hymnologie und biblische Theologie nennen zu dürfen glaubt.

Aus der oberheinischen Kirchenprovinz, d. 5. Nov. Unter diesem Datum schreibt man dem „Fr. Z.“ unter Anderem: „Es wurde mehrfach darauf hingewiesen, daß der Bischof auf weiter gehe und römischer sei, als der Paps. Es kann jetzt die weitere verbürgte Nachricht gegeben werden, daß später auf indirektem Wege sehr ernste und vertrauliche Abmahnung zur Vermeidung ähnlicher Konflikte, wie der babilische, erfolgt ist.“

Aus dem Hannoverschen, d. 5. Nov. In Veranlassung der vom Deputirten Pland an seine Wähler erlassenen Ansprache ist, wie den „H. N.“ aus zuverlässiger Quelle berichtet wird, wider ihn und den Drucker Grimpe eine Kriminalbeschuldigung wegen Amtsehrenbeleidigung erhoben und zwar gegen P. als Urheber, gegen den Drucker als Gehülfen. Die Sache wird am 28. November vor der Strafkammer zu Aurich zur Verhandlung kommen. Außerdem ist gegen P. wegen derselben Angelegenheit ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Ebenfalls ist gegen die Ortsvorsteher des Amtes Dsnabrück wegen der bekannten Adresse an den König, sowie gegen den Redacteur der „Dstr. Ztg.“, welcher sie abdruckte, eine Beschul-

